II-336 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 195/J
1979 -11- 07

# Anfrage

der Abgeordneten SCHAUER
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Verwaltung

betreffend die Diskriminierung von Besuchern der Meisterprüfungs- und Konzessionsprüfungsvorbereitungskurse

Die Besucher der Meisterprüfungs- und Konzessionsprüfungsvorbereitungskurse der Wirtschaftsförderungsinstitute der Handelskammern sind gegenüber allen anderen in beruflicher oder sonstiger Ausbildung Stehenden kraß benachteiligt.

Wenn heute die öffentliche Hand für Schüler aller Schultypen die Mittel für den Schulbesuch, Lehrmittel und Fahrtkosten aufbringt und dies weitgehend auch für den Bereich der beruflichen Erwachsenenbildung zutrifft, so muß man von arger Diskriminierung sprechen, wenn eine in Ausbildung stehende Gruppe mit den Ausbildungskosten voll belastet wird. Besucher der Meisterprüfungs- oder Konzessionsprüfungsvorbereitungskurse, die entweder eine selbständige Gewerbetätigkeit anstreben oder sich als Dienstnehmer höher zu qualifizieren beabsichtigen (je ca. 50 %), haben nämlich je nach Kursdauer, einschließlich Verdienstentgang, Kosten zwischen S 67.000.-- und S 106.000.-- voll zu tragen. Allein in Niederösterreich waren davon im Jahre 1978 931 Personen betroffen.

Gravierend ist dieser Umstand seit etwa zweieinhalb Jahren, als die bis dahin gewährten Förderungen nach dem AMFG weggefallen sind. Die Situation hat sich seit eineinhalb Jahren durch den Wegfall des Anspruches auf Arbeitslosenunterstützung zusätzlich verschärft.

*Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende*

*A n f r a g e :*

1. *Ist Ihnen, Herr Bundesminister, dieser Umstand bekannt ?*

2. *Wenn ja, heißen Sie diese Vorgangsweise für gut ?*

3. *Wenn nein, sind Sie bereit, diese Diskriminierung abzustellen ?*